

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	09.06.2022

### Unfallhäufungen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2021 im Stadtbezirk Nippes

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten.

Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufung innerhalb der **Einjahresbetrachtung** grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 bis 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadenumfälle

Neben diesen Einjahresbetrachtungen meldet die Polizei zusätzlich Unfälle nach der **Dreijahresbetrachtung**. Dreijahresbetrachtungen können für Unfallhäufungsstellen – also Kreuzungen – oder für Linien – Strecken mit einer Länge von rund 200 Metern – erfolgen. Bei dieser Betrachtung sind die Richtwerte für die Meldung als Unfallhäufung sehr niedrig angesetzt. Treten beispielsweise in einem Knoten innerhalb von drei Jahren fünf Unfälle auf, bei denen Radfahrende oder zu Fuß Gehende leicht verletzt wurden, führt diese Zahl, unabhängig von den Ursachen oder von der Verkehrsbelastung, zur Meldung. Eine Meldung innerhalb der Dreijahresbetrachtung erfolgt ebenfalls, wenn in einem Knoten oder einer Strecke innerhalb dieses Zeitraums drei Verkehrsteilnehmer\*innen schwer verletzt oder getötet wurden.

Die Unfallkommission untersucht und bespricht ebenfalls die tödlichen Verkehrsunfälle, die sich auf dem Kölner Stadtgebiet, mit Ausnahme der Unfälle auf den Autobahnen, ereigneten.

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertreter\*innen der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet, meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung, über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Im Jahr 2021 wurden im Zuge der **Einjahresbetrachtung** für den Stadtbezirk Nippes zwei Unfallhäufungsstellen und eine -linie gemeldet: Die Emdener Straße trat im Umfeld der Nummern 4 bis 10 als Unfallhäufungslinie in Erscheinung. Hier stürzten im Jahr 2021 sechs Radfahrende auf verschiedenen

Gleisabschnitten und erlitten leichte bzw. in einem Fall schwere Verletzungen. Die Verwaltung veranlasste bereits, dass die Eigentümer\*innen der südlichen Gleise eine Erneuerung der Radwegdecke im Umfeld der Gleise durchführten. Der nördliche Gleisbereich wurde über den Winter provisorisch an das Niveau der Fahrbahn angepasst. Die Angleichung des Radwegs an die Schienen und der Einbau von weiteren Sicherungen erfolgt hier im Frühsommer dieses Jahres. Der vorhandene Restabschnitt eines „toten Gleises“ wird durch die Verwaltung entfernt. Bereits erfolgt ist auch eine Erneuerung und Ergänzung der Beschilderung.

Die Kreuzung Wilhelm-Sollmann-Straße/Herforder Straße/Rambouxstraße wurde als Unfallhäufungsstelle gemeldet, da hier Pkw-Fahrende mehrfach entgegen der Rotsignalisierung nach rechts in die Rambouxstraße abgebogen und mit der bevorrechtigten Straßenbahn kollidiert waren. Hier veranlasste die Verwaltung bereits, dass die Signalisierung umgruppiert wurde, damit Verwechslungen der jeweiligen Signale für die entsprechenden Fahrtrichtungen zukünftig ausgeschlossen sind.

Die Überprüfung der ebenfalls als Unfallhäufungsstelle gemeldeten Wilhelm-Sollmann-Straße/Rheindorfer Straße/Rüdelstraße ergab keine angemessenen verkehrstechnischen Verbesserungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der **Dreijahresbetrachtungen** wurde in 2021 die Neusser Straße im Abschnitt 278 bis 295 als Unfallhäufungslinie gemeldet. Hier beruhte das Unfallgeschehen auf verschiedenen Ursachen. Einige Konflikte ereigneten sich auch zwischen Pkw-Fahrenden, die in Parklücken ein- oder aus ihnen ausfahren wollten und Radfahrenden. Im Zuge der Umgestaltung der Neusser Straße ist vorgesehen, die Senkrechtparkstände durch Längsparkstände zu ersetzen, so dass sich die Verkehrssicherheit für Radfahrende deutlich erhöht. Sofortmaßnahmen zur unmittelbaren Erhöhung der Verkehrssicherheit waren aber nicht ersichtlich, so dass der Ausbau abgewartet werden muss.

Im Bezirk Nippes ereignete sich in 2021 ein tödlicher Verkehrsunfall. Bei diesem tragischen Unfall erfasste ein Pkw-Fahrer, der das Rotsignal an der Boltensternstraße/Barbarastraße missachtete, eine Fußgängerin, die die Fahrbahn kreuzte. Auf Anregung der Unfallkommission veranlasste die Verkehrsüberwachung der Stadt Köln zeitnah nach dem Unfall erste Geschwindigkeitsmessungen. Diese waren so auffällig, dass die Unfallkommission beschloss, auf der Boltensternstraße eine ortsfeste Geschwindigkeitsüberwachung zu installieren. Aus technischen Gründen konnte die Anlage noch nicht in Betrieb genommen werden, die Stadt Köln arbeitet jedoch an der zeitnahen Aufnahme der Überwachung. Die Unfallkommission überprüfte die Kreuzung unmittelbar nach dem Unfall und stellte fest, dass die Beschilderung, Markierung und Signalisierung eindeutig und ausreichend waren. Es wurden seitens dieses Gremiums daher keine verkehrstechnischen Optimierungen beschlossen. Das Amt für Verkehrsmanagement sagte aber unabhängig davon die Änderung der Signalisierung zu.

## **Anlagen**

1. Unfallhäufungsstellen 2021
2. Übersicht der Dreijahres-Unfallhäufungen (Dreijahresbetrachtung) 2021
3. Tödliche Unfälle VU 2021